



Die Sichtbarkeit des Unsichtbaren

Leuven, September 1998

(Leitung: Rudolf Bernet, Leuven)

Eröffnungsvortrag

(Moderation: Samuel IJsseling, Leuven)

Bernhard Waldenfels (Bochum):
Das Unsichtbare dieser Welt

Plenum I: Das Phänomen und die phänomenologische Reduktion

(Moderation: Klaus E. Kaehler, Köln)

Ernst Wolfgang Orth (Trier):

Die Pluralität der transzendentalphänomenologischen Reduktion
und das Problem des Reduktionismus

(Korreferat: Paolo Volonté, Mailand)

Marc Richir (Paris/Brüssel):

Epoché – Oscillations and Phenomenological Reductions

(Korreferat: Dan Zahavi, Kopenhagen)

Sektion I: Die phänomenologische Reduktion und der Entzug des Phänomens

(Moderation: Peter Welsen, Ulm)

Emmanuel Housset (Caen):

Die monadologische Reduktion und das konkrete Ich

Sebastian Luft (Leuven):

Phänomenologische und mundane Reduktion

Peter Trawny (Wuppertal):

Die Erfahrung – das Unscheinbare – der Unterschied.
Zu einer Phänomenologie der Geschichte bei Heidegger

Galina Tasheva (Sofia/Bielefeld):

Die sichtbare Dichte des Unsichtbaren.
Zum Phänomenbegriff nach E. Lévinas

Sektion II: Erfahrung, Bedeutung und sprachlicher Ausdruck

(Moderation: Richard Grathoff, Bielefeld)

Ullrich Melle (Leuven):

Signitive und signifikative Intention

László Tengelyi (Budapest):

Die Erfahrung und ihr Ausdruck

José Santos (Covilha):
Von der Unsichtbarkeit des Sichtbaren.
Phänomen und Sinn beim späten Merleau-Ponty

Peter Poellner (Warwick):
Selbstbewußtsein, Selbsttäuschung und Ausdruck

Plenum II: Die Unsichtbarkeit der Zeit und das Phänomen der Geschichte
(Moderation: Jean-François Courtine, Paris)

Daniel Janicaud (Nice):
Die Unsichtbarkeit der Zeit und die phänomenologische Methode

(Korreferat: Anthony J. Steinbock, Carbondale)

Plenum III: Zeit im Bild
(Moderation: Jean-François Courtine, Paris)

Alexander Haardt (Bochum):
Die Gegenwärtigkeit des Künftigen in den Bildern

(Korreferat: Raphaël Célis, Lausanne)

Sektion III: Die Unsichtbarkeit der Zeit und das Phänomen der Geschichte
(Moderation: Karl-Heinz Lembeck, Würzburg)

Luc Claesen (Leuven):
Time and Thought

Karl Mertens (Kiel):
Metaphorik und Reflexivität der phänomenologischen Zeitanalyse
bei Husserl und Merleau-Ponty

Robert J. Walton (Buenos Aires):
Das Ineinander von Bestimmtheit und Unbestimmtheit im historischen Horizont

Antje Kapust (Bochum):
Das Unsichtbare der Geschichte.
Die verkannte Verletzlichkeit

Sektion IV: Interpretative Wahrnehmung und das Erscheinen des Kunstwerks
(Moderation: Walter Biemel, Aachen)

Dieter Lohmar (Köln):
Verschlungene Wege zur Sichtbarkeit.
Beiträge zu einer Phänomenologie der Selbstaffektion bei Merleau-Ponty und Kant

Christian Bermes (Trier):
Aspekte – „ein unartikulierter Fortklang der Gedanken“.
Wittgenstein über Sehen und Deuten

John B. Brough (Washington):
The Play of the Invisible in the Visible.
Presence and Absence and the Visual Work of Art

Georg Stenger (Würzburg):
Generativität des Sichtbaren

Plenum IV: Die Offenbarung des Göttlichen
(Moderation: Hermann Philipse, Leiden)

Alexei Chernyakov (St. Petersburg):
Der Gott ohne Sein von Dionysius Aeropagita
und die Frage nach dem Sinn von Sein

Rudolf Visker (Leuven):
Nothing Private? Lévinas' Intrigue of the Infinite

Jean-Luc Marion (Paris):
Sind nicht-konstituierbare Phänomene sichtbar?